



FREIE WÄHLER
München e.V.

Stadtvorsitzender

Prof. Dr. Michael Piazolo
Tel. 089 / 762 596
Fax 089 / 725 996 7
vorsitzender@
freie-waehler-muenchen.de

Stadtrat

Johann Altmann
Tel. 089 / 233 207 66
Fax 089 / 233 207 70
Mobil 0160 / 721 40 35
stadtrat@
freie-waehler-muenchen.de

Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

Michael Knoblach
Tel. 089 / 679 076 24
Fax 089 / 437 392 11
Mobil: 0171 / 833 760 2
presse@
freie-waehler-muenchen.de

Bürgerentscheid gegen Transrapid: Unnötig verzögert

Freie Wähler begrüßen Vorlage zum Ratsbegehren

München, 18.12.2007 Mit der Tagesordnung zur morgigen Stadtrats-Vollversammlung legt das Rathaus nun endlich das seit dem 27. September von FW-Stadtrat Johann Altmann geforderte Ratsbegehren gegen den Münchner Flughafen-Transrapid zur Abstimmung vor. „Damit kann nun mit fast dreimonatiger Verzögerung endlich das von den Freien Wählern geforderte Votum der Münchenrinnen und Münchner in Form eines Bürgerentscheids eingeholt werden. In der morgigen Vollversammlung des Münchner Stadtrates werde ich zudem einen Dringlichkeitsantrag einbringen, damit wie in meinem ursprünglichen Antrag gefordert, der Bürgerentscheid möglichst doch zusammen mit der Wahl zum Münchner Stadtrat am 2. März 2008 durchgeführt werden kann. Denn bisher verhindert die Satzung zur Abhaltung von Bürgerentscheiden der Landeshauptstadt München, dass überhaupt zusammen mit anderen Wahlen abgestimmt werden kann.“

Dazu der Stadtvorsitzende und OB-Kandidat der Freien Wähler München, Prof. Dr. Michael Piazolo: „Ich begrüße grundsätzlich die Entscheidung von OB Ude statt weiter zu taktieren sich nun endlich zu dem ursprünglichen gemeinsam vereinbarten Vorgehen zu bekennen und einen Bürgerentscheid zum Transrapid herbeizuführen. Ich bin sicher, dass nicht zuletzt der Druck aufgrund unserer intensiv fortgesetzten Sammlung von Unterschriften für ein Bürgerbegehren – seit Ende November immerhin ca. 5.000 –, diese Entscheidung positiv beeinflusst hat. Ohne seine Verzögerungspolitik wäre es jedoch leichter gewesen, den Bürgerentscheid zusammen mit den Stadtratswahlen am 2. März durchzuführen.“

Dieses aus Sicht der Freien Wähler schon rein aus Kostenersparnis anzustrebende Zusammenlegung, ist nun allein aufgrund der kürzeren Vorbereitungszeit erheblich gefährdet. „Darüber hinaus“, so Piazolo, „ist die Zusammenlegung von Bürgerentscheiden zu zentralen Themen mit Wahlen auch eine wesentliche Forderung der Freien Wähler für mehr Bürgerdemokratie in München und Bayern. Denn wir sind der festen Überzeugung, dass unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger mündig genug sind, analog Vorbild Schweiz, zu wichtigen Sachfragen selbst und direkt zu entscheiden. Mit einer Zusammenlegung bekämen Wahlen endlich wieder die Bedeutung, die sie eigentlich haben sollten – ein Votum der Bürgerschaft mit Bindungskraft für die Politik wie die künftige Gestaltung von Stadt, Land und Gesellschaft aussehen sollen.“

Hinweis für die Medien:

Der Dringlichkeitsantrag zur Änderung der Satzung zur Durchführung von Bürgerentscheiden in der Landeshauptstadt München liegt der Pressemitteilung bei.